



## DMR Mitgliederversammlung 2017 | Protokoll vereinsrechtlicher Teil

 Sonnabend, 21. Oktober 2017  
09:30 - 13:00 Uhr

 Abgeordnetenhaus von Berlin  
Niederkirchnerstr. 5, 10117 Berlin

### TOP 1 Begrüßung

Prof. Martin Maria Krüger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er dankt der GEMA für den Empfang am Vortag.

Die Mitgliederversammlung gedenkt des verstorbenen Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Richard Jakoby und der Ehrenmitglieder Prof. Thomas Brandis und Prof. Aloys Kontarsky mit einer Schweigeminute.

Krüger stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung mit 75 anwesenden Stimmberechtigten fest.

### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Dietmar George (LMR Sachsen-Anhalt) beantragt den TOP 8 „Satzungsänderung“ in „Neufassung der Satzung“ zu ändern.

Beschluss ES	Die Tagesordnung wird mit der Änderung angenommen.
-----------------	--

### TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss 75/0/2	Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016 wird mit dem Änderungsvorschlag des Sächsischen Musikrates genehmigt.
---------------------	--

### TOP 4 Rechenschaftsbericht des Präsidiums

Krüger verweist auf den schriftlich vorgelegten Jahresbericht, der die Arbeit des DMR e.V. und der DMR gGmbH zusammenfasse, und ergänzt diesen in einigen Punkten mündlich.

Krüger berichtet, dass der Musikfonds erfolgreich angelaufen sei. Im Rahmen der ersten Förderrunde habe das Kuratorium unter dem Vorsitz von Dr. Ralf Weigand im Sommer über insgesamt 460 Anträge entschieden. Mitte August habe Sigrun Andree die Tätigkeit als

Assistentin der Geschäftsführung aufgenommen. Die neue Geschäftsstelle in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofes sei voraussichtlich ab November 2017 bezugsfertig. Krüger dankt Susann Eichstädt und den Mitarbeiterinnen des Generalsekretariates für die Unterstützung bei der Einrichtung des Musikfonds.

Krüger berichtet von der Nominierung der Deutschen Theater- und Orchesterlandschaft für die Internationale UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes. Ende 2016 sei die Nominierung durch die Bundesrepublik Deutschland von der Kultusministerkonferenz unter Leitung der Bremer Bildungssenatorin Dr. Claudia Bogedan und Prof. Monika Grütters bestätigt worden. 2014 sei auf Initiative des DMR und des Deutschen Bühnenvereins, in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Orchestervereinigung, die Deutsche Orchester- und Theaterlandschaft in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Krüger dankt Höppner für sein Engagement.

Krüger informiert über die „Initiative Kulturelle Integration“. Die Initiative wurde unter Federführung der BKM gemeinsam mit dem Deutschen Kulturrat, dem Bundesministerium des Inneren, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung mit einer Staatsitzung gegründet. In einem gemeinsamen Arbeitsprozess habe sie 15 Thesen zur Bedeutung der Kultur für das Zusammenleben in einer pluralen, weltoffenen Gesellschaft entwickelt. Auch der DMR habe sich an diesem Austausch beteiligt. Das Thesenpapier mit dem Titel „Zusammenhalt in Vielfalt“ sei Mitte Mai zum „UNESCO-Tag der Kulturellen Vielfalt“ in Berlin vorgestellt und anschließend für die Initiative durch Höppner an Bundeskanzlerin Merkel überreicht worden. Krüger betont, dass die Aufmerksamkeit für gesamtgesellschaftliche Themen in der Breite nur gemeinsam mit anderen Institutionen erreicht werden könne.

Auch die Zusammenarbeit von DMR e.V. und DMR gGmbH sei in dem letzten Jahr weiter vertieft worden. Die Informationsportale „Musik in Kirchen und Religionen“ und „Musik und Integration“ des MIZ seien aus der unmittelbaren Zusammenarbeit entstanden. Für das Kirchenmusik-Portal seien u.a. Anregungen aus der Arbeitsgruppe Kirchenmusik eingegangen. Der Impuls für die neue Informationsplattform „Musik und Integration“ sei durch die Mitgliederversammlung, die 2015 die Resolution „Willkommen in Deutschland: Musik macht Heimat! Von der Willkommens- zur Integrationskultur“ verabschiedete, gekommen. In diesem Zusammenhang habe das MIZ eine Umfrage zum Thema „Musik und Flüchtlinge“ durchgeführt und die Vielfalt der gemeldeten Projekte und Initiativen aus dem Kulturbereich vorgestellt. Das ursprüngliche Portal mit dem Titel „Willkommen in Deutschland: Musik macht Heimat“ sei dann in das neue Portal überführt worden. Krüger dankt dem Projektleiter des MIZ, Stephan Schulmeistrat, für sein Engagement.

Krüger berichtet, dass das Präsidium eine Klausur zum Thema „Förderung der zeitgenössischen Musik aller Sparten“ als Reaktion auf die Gründung des Musikfonds und die Folgen für das Projekt KDMR abgehalten habe. Er dankt dem Projektleiter Olaf Wegener. Ausgehend von den neuen inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten durch die Zusammenführung von inhaltlicher Kompetenz und Budget beim Musikforum wurde außerdem eine Klausurtagung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ abgehalten. Ein neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit werde aktuell mit der BKM abgestimmt. Angestrebt

würden u.a. eine verbesserte Reichweite, mehr Flexibilität und der Ausbau der Präsenz des DMR in Sozialen Medien. Ziel sei es, vor allem die Wirksamkeit in Politik und Gesellschaft weiter zu erhöhen. Die Marke Musikforum werde in veränderter Form erhalten bleiben. Auch die Finanzierung des MIZ und die Zusammenarbeit mit der KdLMR seien in den Präsidiumssitzungen thematisiert worden. Krüger dankt Prof. Dr. Dörte Schmidt und Prof. Dr. Hermann Wilske für ihre Initiative.

Krüger unterstreicht die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gesamtpräsidium sowie im Präsidiumsvorstand. Er dankt dem Präsidium, Höppner und den Mitgliedern für das Vertrauen in den letzten vier Jahren. Hartmut Karmer dankt Krüger für sein Engagement und stellt die angenehme Arbeitsatmosphäre innerhalb des Präsidiums, aber auch zu den öffentlichen Geldgebern, heraus.

Krüger unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem IMC, der die Anbindung an die UNESCO darstelle. Der DMR sei damals vor allem aus dem Gedanken des internationalen Brückenschlags gegründet worden. Auf der Generalversammlung des IMC/ EMC in Paphos habe er auch den Präsidenten des Russischen Musikrates kennengelernt. Ein Gespräch in Berlin sei geplant. Im Oktober habe er durch Vermittlung des Präsidenten des Afrikanischen Musikrates sowie auf Einladung der internationalen afrikanischen Organisation CERDOTOLA an einer Tagung zur Musikalischen Bildung in Yaounde/ Kamerun teilgenommen und den DMR als Vertreter des IMC repräsentiert. Der DMR sei als einziger nicht-afrikanischer Akteur vertreten gewesen. Erstmals hätten sich so neue Möglichkeiten der Kooperation durch das Netzwerk IMC eröffnet, was die gewachsene Bedeutung der Mitgliedschaft in dieser NGO der UNESCO unterstreiche.

Krüger betont, dass der EMC hinsichtlich der Professionalität der politischen Einflussnahme sich erfolgreich entwickelt und einen unmittelbaren Zugang zur Europäischen Kommission im Sinne der Generaldirektion Kultur gefunden habe. Die stellvertretende Generaldirektorin Kultur sei auch auf der Generalversammlung in Paphos gewesen. Im Rahmen des nächsten Kulturförderprogramms ab 2021 sei ein eigener Haushaltstitel für Musik vorgesehen. Die Regeln würden in einem strukturierten Prozess vorbereitet werden.

## TOP 5 Haushalt des Deutscher Musikrat e.V.

### a. Jahresabschluss 2016

Eichstädt stellt auf der Grundlage des schriftlich übermittelten Wirtschaftsberichtes 2016, der Bilanz und Verwendungsnachweis enthält, den Jahresabschluss 2016 vor. Der Verwendungsnachweis 2016 weise einen Überschuss von rund € 22.500 aus. Die Bilanz schließe mit einem Überschuss von rund € 21.500 ab. Ursächlich dafür sei vor allem die Reduzierung von Personalkosten aufgrund von Krankheitszeiten.

Unerfreulich sei, dass die BKM den DMR e.V. nach gut zehn Jahren ohne nachvollziehbaren Anlass von Fest- auf Fehlbetragsfinanzierung umgestellt habe, sodass der Überschuss des Verwendungsnachweises von der BKM zurückgefordert worden sei. Gegen diese Umstellung habe sich der DMR e.V. seit Mitte 2016 in ansteigenden Eskalationsstufen gewehrt. Im

Ergebnis sagte die BKM zu, die Förderung für den DMR e.V. ab 2017 wieder als Festbetragsfinanzierung zu gewähren. Eine Rücknahme der Entscheidung für 2016 konnte nicht erwirkt werden.

**b. Vorstellung des Prüfungsberichts des Ausschusses für die Prüfung und Kontrolle von Finanz- und Haushaltsangelegenheiten**

Wolfgang Roggatz berichtet aus dem Ausschuss für die Prüfung und Kontrolle von Finanz- und Haushaltsangelegenheiten und verliest den schriftlichen Bericht. Im Ergebnis empfehle der Ausschuss, das Präsidium für das Jahr 2016 zu entlasten.

**c. Entlastung des Präsidiums**

Roggatz beantragt die Entlastung des Präsidiums.

Beschluss 75/0/9	Das Präsidium wird entlastet.
---------------------	-------------------------------

**d. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2018-2020**

Eichstädt stellt die Haushaltspläne 2018-2020 vor, die auf der Grundlage der absehbaren finanziellen Entwicklungen erstellt wurden. Durch die Einwerbung von Fördermitgliedschaften seien die Einnahmen im Bereich der Mitgliedsbeiträge gestiegen. Da der Haushalt des Musikforums in Höhe von 62.000 Euro nun beim DMR e.V. angesiedelt sei, seien die Mittel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Personal angestiegen. Bisher habe der Gesamtetat für die Öffentlichkeitsarbeit pro Jahr bei 5.000 Euro gelegen.

Beschluss ES	Die Haushaltspläne für 2018-2020 werden genehmigt.
-----------------	--

**TOP 6 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses**

Krüger erläutert, dass sich Roggatz und Arthur Knopp bereit erklärt hätten, weiterhin im Rechnungsprüfungsausschuss mitzuwirken.

Beschluss ES	Wolfgang Roggatz und Arthur Knopp werden zu Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses gewählt.
-----------------	---

Roggatz und Knopp nehmen die Wahl an. Krüger dankt Roggatz und Knopp für ihr Engagement.

## TOP 7 Haushalt der Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Dr. Benedikt Holtbernd berichtet unter Verweis auf den im Vorfeld übermittelten schriftlichen Bericht zu den Projekten. Prof. Udo Dahmen dankt Holtbernd für seine engagierte Arbeit als künstlerischer Geschäftsführer und stellt die Erfolge unter anderem in Bezug auf den erstmals international ausgeschriebenen Deutschen Dirigentenpreis heraus.

Norbert Pietrangeli erläutert die finanzielle Situation der DMR gGmbH sowie den Jahresabschluss 2016. Prof. Dr. Ulrike Liedtke dankt Pietrangeli für seine hervorragende Arbeit als kaufmännischer Geschäftsführer der DMR gGmbH.

## TOP 8 Entschließungen/ Beschlüsse

### Satzungsänderung

Hannes Piening (LMR Niedersachsen) weist darauf hin, dass mit einer Neufassung der Satzung auch alle Paragraphen neu gefasst und die Satzung neu eingereicht und geprüft werden müsse.

Beschluss 0/0/1	Es bleibt bei der ursprünglichen Benennung des TOP 8 „Satzungsänderung“. Der vorherige Beschluss einer Umbenennung in „Neufassung“ wird aufgehoben.
--------------------	---

Wilhelm Mixa stellt die schriftliche vorgelegte Satzungsänderung vor und berichtet, dass der Satzungs- und Finanzausschuss die Änderung der Satzung erarbeitet habe, damit künftig der Präsident des DMR e.V. diesen anstelle der bisherigen Gesellschafterversammlung gegenüber der DMR gGmbH mittels imperativen Mandates vertrete. Für den Fall seiner Verhinderung werde das Präsidium eine Vizepräsidentin/ einen Vizepräsidenten zu seiner Vertretung bestimmen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages sei in Arbeit.

Beschluss 75/0/1	Die Satzungsänderung wird angenommen. Ziffer 8 wird in 7 geändert.
---------------------	--

### Berufung von Ehrenmitgliedern

Krüger bittet Prof. Kapt. Ernst Folz, Rüdiger Grambow, Reinhart von Gutzeit und Prof. Dr. Eckart Lange, den Sitzungssaal zu verlassen. Sie wurden durch das Präsidium den Mitgliedern zur Wahl vorgeschlagen. Der Vorschlag von Krüger, die Abstimmungen vorab durchzuführen und die Laudationen im Anschluss zu halten, wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgt im Einvernehmen der Mitglieder offen.

Beschluss ES	Prof. Kapt. Ernst Folz wird zum Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates gewählt.
-----------------	---

Beschluss ES	Rüdiger Grambow wird zum Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates gewählt.
Beschluss ES	Prof. Reinhart von Gutzeit wird zum Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates gewählt.
Beschluss ES	Prof. Dr. Eckart Lange wird zum Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates gewählt.

### Resolution zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR)

Matthias Pannes (Verband deutscher Musikschulen) erläutert die Resolution zum ÖRR, die als Tischvorlage ausliegt. Ziel sei die Sicherung der grundgesetzlich gebotenen Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Die Rundfunkkommission der Länder werde aufgefordert, die Zukunftsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen Sender und ihres Gemeinschaftsprogramms ARD in einer diesem Auftrag angemessenen Weise zu gewährleisten. Nachfolgende Resolution wird angenommen.

Wer die Axt an den demokratischen Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks legt, bereitet den Boden für radikales Gedankengut!

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates fordert von den Ministerpräsidenten der Länder die politische Sicherung der grundgesetzlich gebotenen Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Die ARD muss unangetastet ihrem Auftrag auf unabhängiges und Vielfalt sicherndes Sendeangebot nachkommen können. Die Rundfunkkommission der Länder bleibt aufgefordert, die Zukunftsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen Sender und ihres Gemeinschaftsprogramms der ARD in einer diesem Auftrag angemessenen Weise zu gewährleisten.

Beschluss  
71/2/2

Die im Deutschen Musikrat zusammengeschlossenen Organisationen, die rund 12 Millionen Menschen in Deutschland repräsentieren, appellieren an die Verantwortlichen, die Garantie der Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht auszuhöhlen und durch finanzielle Trockenlegung zu konterkarieren.

Zwar ist zu begrüßen, dass in den Beratungen in Saarbrücken der notwendige Gestaltungsspielraum der öffentlich-rechtlichen Anstalten im Internet realistisch bewertet und anerkannt wurde. Es gilt aber, die Handlungsfähigkeit der Sender und die Qualität des Programms gegenüber derartigen politischen Invektiven, wie sie in den letzten Tagen im Raume standen, auf Dauer zu schützen!

## TOP 9 Verleihung der Ehrennadel des Deutschen Musikrates

Krüger berichtet, dass die DMR Ehrennadel als neue Form der Ehrung in der letzten Mitgliederversammlung vorgestellt wurde. Die Ehrennadel werde auf Beschluss des Präsidiums hiermit erstmals an Persönlichkeiten verliehen, die sich um den DMR und/ oder das Musikleben in Deutschland verdient gemacht haben. Das Präsidium habe in diesem Jahr zwei Persönlichkeiten gewählt.

Dr. Tilo Gerlach und Margot Wallscheid wird die Ehrennadel des DMR verliehen.

## TOP 10 Wahl des Präsidiums des Deutschen Musikrates

### Bestellung des Wahlausschusses

Krüger berichtet, dass sich folgende Personen zur Mitarbeit im Wahlausschuss bereiterklärt hätten: Sabine Begemann (Deutscher Komponistenverband), Dr. Ursula Jungherr (Landesmusikrat Hessen), Thomas Kronenberger (Landesmusikrat Saar), Pannes und Konstanze Sander (Landesmusikrat Brandenburg).

Beschluss  
73/0/2 Der Wahlausschuss wird mit den vorgeschlagenen Personen bestätigt.

Der Wahlausschuss wählt Pannes zum Vorsitzenden des Wahlausschusses. Pannes übernimmt die Sitzungsleitung und verifiziert die Zahl der Wahlberechtigten auf 87.

### Wahl Präsident/ Präsidentin

Für das Amt des Präsidenten kandidiert Krüger. Weitere Kandidaturen folgen nicht. Der erste Wahlgang wird durchgeführt.

72/10/5 Prof. Martin Maria Krüger

Krüger erzielt im ersten Wahlgang die erforderliche absolute Mehrheit. Er dankt für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

### Wahl Vizepräsidentinnen/ Vizepräsidenten

Für die drei Vizepräsidentenämter kandidieren Dahmen, Karmeier und Liedtke. Weitere Kandidaturen folgen nicht. Für das Amt der Vizepräsidentin/ des Vizepräsidenten stehen drei Plätze zur Verfügung. Der erste Wahlgang wird durchgeführt.

74/1/2 Prof. Udo Dahmen  
67/9/3 Hartmut Karmeier  
72/5/5 Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Dahmen, Karmeier und Liedtke nehmen die Wahl an.

### Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder

Für die Präsidiumsämter kandidieren: Rolf Bareis, Jens Cording, Jürgen Diet, Christian Finke, Prof. Dieter Gorny, Jörg Heidemann, Gerhard A. Meinl, Wilhelm Mixa, Dr. Michael Pabst-Krueger, Moritz Puschke, Prof. Ulrich Rademacher, Prof. Dr. Dörte Schmidt, Dr. Charlotte Seither, Peter Stieber und Prof. Dr. Hermann Wilske. Für das Amt als Präsidiumsmitglied stehen 14 Plätze zur Verfügung.

Weitere Kandidaturen folgen nicht. Der erste Wahlgang wird durchgeführt.

62	Dr. Charlotte Seither	47	Wilhelm Mixa
61	Prof. Dr. Dörte Schmidt	44	Peter Stieber
58	Gerhard A. Meinl	39	Moritz Puschke
55	Jens Cording	33	Christian Finke
55	Prof. Ulrich Rademacher	32	Rolf Bareis
51	Prof. Dr. Hermann Wilske	30	Jürgen Diet
48	Prof. Dieter Gorny	30	Jörg Heidemann
48	Dr. Michael Pabst-Krueger		

Mit Ausnahme von Jürgen Diet und Jörg Heidemann sind alle Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt. Es folgt eine Stichwahl zwischen Diet und Heidemann.

35	Jürgen Diet	21	Jörg Heidemann
----	-------------	----	----------------

Jürgen Diet ist gewählt. Alle gewählten Präsidiumsmitglieder nehmen die Ämter an.

Nach der Wahl übernimmt Krüger die Sitzungsleitung und dankt dem Wahlausschuss.

### TOP 9 Verschiedenes

Krüger stellt den 19./ 20. Oktober 2018 als Terminoption für die kommende Mitgliederversammlung vor. Diese kommt zur Abstimmung.

Beschluss 85/2/0	Die Mitgliederversammlung 2018 findet am 19./ 20. Oktober 2018 in Berlin statt.
---------------------	---

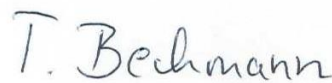


Krüger bittet die Anwesenden, die vorliegenden Evaluationsbögen auszufüllen, die eine wesentliche Grundlage für die Optimierung der Mitgliederversammlung bilden, und schließt die Versammlung.

Berlin, 24. Januar 2018



Prof. Martin Maria Krüger  
*Sitzungsleitung*



Tanja Beckmann  
*Protokollführung*